



BARTH

OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 13, 18356 Barth
Redakteur: Hans-Joachim Meusel
038 231 / 87 882, Fax: 87 883
Leserservice: 01 802 - 381 365

Schmücken für das Erntedankfest

Barth. Konfirmanden der Kirchengemeinde und Kinder der evangelischen Kindertagesstätte gestalten am Sonntag um 10 Uhr in der Barther Marienkirche den Gottesdienst zum Erntedankfest. Aus diesem Anlass soll die Kirche geschmückt werden. Erntegaben können am Sonntag, dem 30. September, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr abgegeben werden. Auch fleißige „Mitschmücker“ sind willkommen.

Filmnachmittag bei Regina Meier

Barth. In der Pflegestation Meier am Markt 17 wird am morgigen Donnerstag um 14.30 Uhr ein Filmnachmittag für Senioren veranstaltet. Bei Kaffee und Kuchen ist der historische Fernsehbeitrag „Barth – Schlager einer kleinen Stadt“ zu sehen. Ab 17 Uhr lädt Regina Meier dann zu einem Schlemmerabend ein.

Hexenführung zum Fangelurm

Barth. Treffpunkt für eine Führung und Lesung „Auf den Spuren der Barther Hexen“ ist am 29. September um 21 Uhr der Eingang des Barther Klosters. Anmeldungen für Teilnehmer ab 16 Jahren sollten zuvor unter 03 82 31/8 17 71 erfolgen, da der Platz im Fangelurm begrenzt ist.

Seminar zum Lager Stalag Luft 1

Barth. Ein Seminar „Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg“ wird am 29. September im Bibelzentrum Barth veranstaltet. Zu den Gästen gehören unter anderem Dr. Peter Jahn vom Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, Jens Nagel (Zeithain) und Candy Brown (Kill Buck, USA). Das Seminar wird veranstaltet von der Friedrich-Ebert-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern, dem Verein Politische Memoriale und dem Barther Förderverein Dokumentations- und Begegnungsstätte. Es sollen neue Forschungsergebnisse vorgestellt werden.

Wir gratulieren

zum heutigen Geburtstag
Barth: Jürgen Meissner (66), Paul Wasmuth (80), Uwe Wilkesmann (65)
Herzlichen Glückwunsch!

Haß schickt Brief an Barther Stadtvertreter

Morgen wollen die Barther Stadtvertreter eine Ausschreibung für die Bürgermeisterwahl beschließen. Doch Amtsvorsteher Haß hat da eine andere Idee . . .

Von HANS-JOACHIM MEUSEL

Barth. Eigentlich könnte der Bürgermeister von Barth weiterhin Löttge heißen. Das jedenfalls meint Christian Haß, seines Zeichens Vorsteher des Amtes Barth. Wie dies möglich sein sollte, hat Haß auf drei A 4-Seiten dargelegt und den Barther Stadtvertretern in Form eines „Offenen Briefes“ zukommen lassen. Noch rechtzeitig, wie er hofft. Denn am morgigen Donnerstag soll auf einer außerordentlichen Stadtvertreterversammlung die Ausschreibung für die geplante Bürgermeisterwahl von Barth beschlossen werden.

Zur Erinnerung: Mit der Wahl von Mathias Löttge in den Schweriner Landtag ließ sich seine Bürgermeisteramtstätigkeit nicht vereinbaren. So besagt es das Landesabgeordnetengesetz. Doch Christian Haß meint, eine Lücke gefunden zu haben: In dem Gesetz gehe es um „hauptamtliche kommunale Wahlbeamte“. Haß schlussfolgert: „Das heißt im Klartext aber, ein ehrenamtlicher Bürgermeister darf sehr wohl Mitglied des Landtages in Schwerin sein“. Und so entwickelt Christian Haß seine Theorie: Er glaubt, dass es vernünftig wäre, „wenn Herr Löttge Bürgermeister in Barth bleiben“

könne. Damit wäre – so denkt Haß – die kommunalpolitische Welt in Barth wesentlich einfacher. Seine Visionen über einen ehrenamtlichen Bürgermeister: „Die Suche nach einem Kandidaten, der gleichzeitig politisch und fachlich gefällt, würde vereinfacht und abgekürzt. Ein ehrenamtlich tätiger Bürgermeister wäre von der Verwaltungstätigkeit und der Verantwortung für das Personal der Kernverwaltung befreit. Damit wäre der Zeitaufwand für den ehrenamtlichen Bürgermeister wesentlich geringer – je nach individueller Vorliebe nur noch 10 bis 20 Prozent der heutigen Zeit . . .“

Amtsvorsteher Haß bittet die Barther Abgeordneten, dass seine Anregungen „nicht als unfreundliche Einmischung missverstanden werden sollten“. Er betont, dass „die amtsangehörigen Gemeinden mit großem Interesse die Entwicklungen in der Stadt Barth verfolgen – nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass jährlich rund 2,1 Millionen Euro aus dem Amtshaushalt als Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt bezahlt werden“. Und er meint, dass mit seinem Vorschlag – dem „Barther Modell“ – die Zusammenarbeit mit den ländlichen Amtsgemeinden grundsätzlich einfacher wäre. Haß erläutert: „Die Abgrenzung der Amtsumlage ist dafür geregelt“.

Für die Stadt Barth würde sich ja wenig ändern: „Der Bürgermeister kann weiterhin Löttge heißen. Die Stadt behält natürlich die Stadtrechte und kann in 49 Jahren das 800. Jubiläum feiern.“

Ob die Barther Stadtvertreter morgen den „Charme einer solchen Variante“ – wie Haß seinen Vorschlag zur Ehrenamtlichkeit des Barther Bürgermeisters anpreist – erkennen, bleibt abzuwarten.



Christian Haß, Amtsvorsteher im Amt Barth.

OZ-Foto: HJM

Vorsteher des Amtes dankt für die gute Wahlabstimmung

Der Vorsteher des Amtes Barth, Christian Haß, bedankt sich als Gemeindevorstand bei Wahlvorstehern, -vorständen und Wahlhelfern für die gelungene Abwicklung der Landtagswahl im Amtsbereich. „Ganz besonders gilt mein Dank den Mitarbeitern der Verwaltung, allen voran Frau Zierk, für die Vorbereitung und Durchführung“, sagt Christian Haß. „Immerhin waren 24 Wahlbezirke und zwei Brief-

wahlbezirke mit 212 Helfern zu bilden – dies hat problemlos geklappt“, stellte der Amtsvorsteher in einem OZ-Pressesgespräch fest.

„Das Wahlergebnis zu bewerten, steht mir nicht zu“, betonte Christian Haß. „Gleichwohl hoffe ich, dass die demokratischen Parteien den Mut und Wege finden werden, um in der Zukunft die unlauteren Wahlparolen vom rechten Rand zu entzaubern.“

Löttge: Noch drei Tage im Rathaus



Noch-Bürgermeister Mathias Löttge neben seinem Bild in der Galerie, die im Barther Rathaus hängt. OZ-Foto: HJM

Barth. Das sei schon so ein komisches Gefühl – hier noch nicht richtig weg und dort noch nicht angekommen . . . Fast-Ex-Bürgermeister Mathias Löttge ist ungeduldig: „Es muss jetzt was losgehen“.

Am Freitag in dieser Woche werde es im Rathaus der Vinetastadt eine Verabschiedung von seinen Mitarbeitern geben. Und dann ist Mathias Löttge nach neun Jahren nicht mehr Barther Bürgermeister, sondern CDU-Landtagsabgeordneter in Schwerin.

Am 22. September erhielt Löttge vom Landeswahlleiter die offizielle Mitteilung, dass er am 17. September innerhalb einer Woche dagegen keinen Einspruch erhebt, ist er automatisch Mitglied des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern. Und Löttge hat natürlich nicht im geringsten die Absicht, diesem Wahlergebnis zu widersprechen.

Zu einer „komischen Untätigkeit“ sei er im Moment verurteilt, sagt Löttge in seinem letzten OZ-Pressesgespräch als Bürgermeister. Schließ-



Mit einer Lesung der beliebten und bekannten Autorin Gisela Steineckert wird die neue Spielzeit in der Barther Bodden-Bühne eröffnet. Foto: pr.

Gisela Steineckert in der Bodden-Bühne

Barth. „Das Schöne an den Frauen, der Liebe und den Männern“ – die bekannte Autorin stellt ihren Abend unter genau diesen Titel: Am Sonntag, dem 30. September, im Barther Theater.

Wenn Gisela Steineckert mit ihren Monologen und Gedichten auf die Reise geht, dann hat sie vorher eingepackt, was sie auspacken will: Ihre Gedanken, ihre Gefühle. Das heißt: Über das Schöne, das Wunderbare, das Bittere und das, was verändert werden müsste und sogar könnte. Zum Lachen muss es sein und eine Träne ist auch ehrbar.

„Das Schöne an den Frauen“ ist nicht nur, was sie zunehmend denken, also das, was man sehen kann. Es ist ein Gesamtes und wenn die

Mode auch dazugehört, es muss mehr erworben werden, als man auf die Welt mitbringt, auch als Frau.

„Das Schöne an der Liebe“ leben wir und vermissen es schmerzlich, wenn es uns fehlt. Darüber ist wirklich viel zu sagen.

„Das Schöne an den Männern“ ist der Mann an sich. Wie wir ihn sehen, lieben, manchmal schwer ertragen, manchmal bewundern.

Gisela Steineckert möchte die Menschen nicht trauriger stimmen, sondern hoffen, sie gehen gestärkt zurück in ihr eigenes Leben. In diesen Zeiten bedeutet es viel, sich zu treffen und einander zu verstehen.

„Gisela Steineckert liest“ – Sonnabend, 30. September, 20 Uhr, Barther Bodden-Bühne

CDU-Ortsverband tagte in Barth

Barth. Auf einer Mitgliederversammlung der CDU wurde am Montag die Landtagswahl ausgewertet. Wie der Vorsitzende der CDU Barth, Olaf Arndt, gestern mitteilte, analysierte die CDU die Wahlergebnisse (Erststimme für Löttge: 43,52 Prozent, Zweitstimme für CDU: 31,93 Prozent) und will damit als „stärkste Partei in Barth“ weiter zum Wohle der Stadt tätig sein. Der scheidende Bürgermeister Mathias Löttge versprach der christdemokratischen Versammlung, sich auch künftig für die Belange der Stadt und des Wahlkreises auf Landesebene einzusetzen.

Spätsommerfest in Bartelshagen II

Bartelshagen II. Die Kindertagesstätte „Landmäuse“ in Bartelshagen II feiert mit Eltern und Großeltern heute ab 14 Uhr ein Spätsommerfest. Die Mädchen und Jungen der Kita führen ein kleines Programm auf.

ANZEIGEN

Unsere Anzeigen-Annahmestellen vor Ort für Ihre privaten Klein- und Familienanzeigen

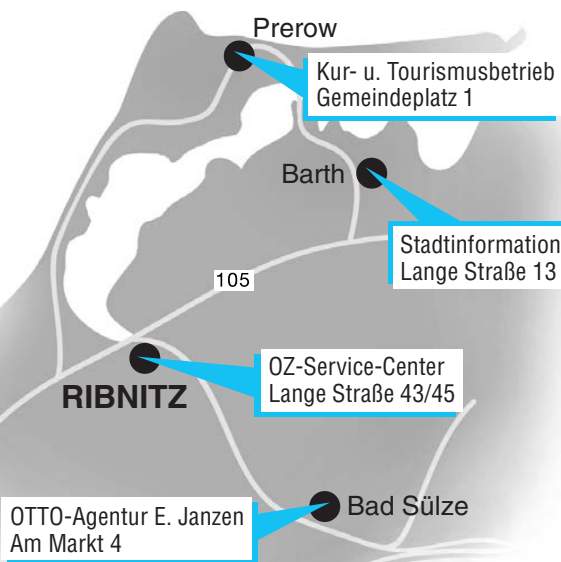


Anzeigen-Annahme im OZ-Service-Center, Lange Straße 43/45, 18311 Ribnitz-Damgarten Mo.-Do. von 9.30 bis 17.00 Uhr, Fr. 9.30 bis 14.00 Uhr

oder bequem von zu Hause:

- Anzeigen-Hotline: 0 18 02 / 381 366 (6 Cent/Gespr.)
Anzeigen-Fax: 0 18 02 / 381 368
Internet: www.ostsee-zeitung.de

OZ-Leser-Service



OSTSEE ZEITUNG
Well wir hier zu Hause sind

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Tiermarkt

Geflügelverkauf

am Freitag, dem 29.09.2006
Rufen Sie an und geben Sie Ihre Bestellung auf!
Geliefert wird frei Haus ohne Aufpreis
im Landkreis Ribnitz-Damgarten am 29.09.2006
Legereife Hennen in versch. Farben, Perlhühner, Mularden, Broiler, Futtermittel, Grit, Kalk, Tränken usw.
Sonderpreis leger. Hennen 6,30 €

Geflügelhof Höber
Hauptstr. 01, 17168 Küsserow
Tel. 03 99 77/3 16 19

Schlag Dir die Sorgen aus dem Kopf!
Sportvereine
DEUTSCHER SPORTBUND

Mitteilungen/Termine

Einmalige Gelegenheit

Ihr bekannter Blumen-Lkw mit exotischen Pflanzen bringt am Donnerstag, dem 28. Sept. 2006, auf dem Marktplatz in Ribnitz-Damgarten Pflanzen für Haus und Garten zu kleinen Preisen mit!!!

Familienanzeigen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 60. Geburtstages möchte ich mich ganz herzlich bei meinem Mann, den Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden und Nachbarn bedanken. Der Dank gilt auch dem Partyservice „Rüdebusch“ aus Bodstedt, dass durch ein hervorragendes Buffet zum guten Gelingen des Festes beigetragen hat.
Barth, September 2006 Doris Herzky

www.ostsee-zeitung.de

Für Sie dienstbereit

Table with utility services and contact numbers: Stromstörungen-Hotline, Taxi, Störungsaufnahme Strom und Gas, Störungsaufnahme Gas, Schlüssel-Notdienst, Bestattungsinstitut.